

Another Lover

Gajeel x Levy

Von DarkRapsody

Kapitel 9: Heimwärts

Auf dem Weg zur Bahn hatte es angefangen zu schneien. Sofort klebten Levys Haare im Gesicht, da die Eiskristalle ziemlich schnell schmolzen. Gajeel war vorausgerannt, und am Ende hatten sie doch die Bahn verpasst.

Die Fahrt über hatte sie sich in ihr Buch vertieft, doch ihre Gedanken schweiften immer wieder zu Gajeel. Er hatte für die Dorfbewohner gekämpft, nicht Farina verprügelt obwohl er es gerne getan hätte, und sie anschließend noch zur verpassten Bahn gebracht.

Als sie ihn auf die Verletzungen angesprochen hatte, sagte er nur "Nicht der Rede wert"

Und Levy wusste, dass er alles viel harmloser machte als es war.

Ihr selbst ging es noch gut, nur Lily hatte ein paar Verletzungen davongetragen.

Kaum war der Zug in Magnolia angekommen, hatte sie sich ihre Tasche geschnappt und wollte gehen.

"Ich bin dann in der Gilde. Jet und Troy warten sicher schon auf mich."

Die bloße Erwähnung ihrer Namen löste ein Stirnrunzeln und einen fiesen Kommentar aus.

"Die kleben ja an dir wie Pech an Schwefel!" hatte er geknurr.

Sie hatte bloß den Kopf geschüttelt.

Jetzt saß sie in der Gilde in der Bibliothek. Ihre Teamkameraden hatte sie erstaunlicher Weise noch nicht angetroffen.

Mit einem lauten Knall ließ sie den Bücherstapel auf den Tisch knallen. Die zierliche Skriptmagierin war immer wissbegierig, was Runen und magische Codes anging.

Wobei Fried dabei hundert mal besser war darin als sie es jemals glaubte, zu werden.

Vor den Fenstern braute sich ein kleiner Schneesturm heran. Levy schob ihre rote Brille noch höher auf die Nase und begann, ein neues Buch zu lesen.

Dennoch wanderten ihre Gedanken immer wieder zu Gajeel. Was machte er gerade? Ob er auch an sie dachte? Dass er sie sehr mochte, war ihr mittlerweile klar geworden. Mirajane unterbrach ihr tiefgründigen Gedanken.

"Ich habe dir eine Tasse heiße Schokolade mit ein paar Marshmallows gebracht!" lächelte sie.

"Vielen Dank. Stell sie gleich da vorne ab."

Leicht abwesend in ihr Buch vertieft deutete sie auf eine letzte freie Stelle am Tisch. Mirajane stellte vorsichtig die Tasse ab und lächelte.

"Jet und Troy waren eben gerade da. Aber Gajeel hatte sie durch seine miesen

Sprüche vertrieben."

Gajeel ist da? tobte es in Levy.

"Was hat er denn alles gesagt?" Levy wollte sich das Szenario kaum ausmalen.

"Willst du gar nicht wissen." meinte sie nur und lächelte.

"Falls du noch etwas brauchst, ich bin ja oben."

"Vielen Dank."

Leise schloss Mirajane die Tür hinter sich.

Levy seufzte tief und nahm einen Schluck. Beinahe hätte sie sich verbrannt. Unwirsch stellte sie die Tasse beiseite und blickte auf die Uhr.

In einer Stunde wird sie gehen, sich noch ein wenig freie Zeit nehmen und vielleicht Lucy besuchen.

Sie war fast gleichzeitig mit ihrem Team unterwegs gewesen.

Levy war sich fast sicher, dass zwischen den beiden etwas lief.

Sie wollten es dennoch nie anerkennen.

Entschlossen vertiefte sie sich wieder in ihr Buch. Lernen war jetzt wichtig.

"Ich gehe dann mal! bis Morgen!" rief Levy und winkte niemand bestimmten.

Der Sturm hatte sich mittlerweile etwas gelegt. Er hatte eine flauschige, weiße glitzernde Schneedecke auf den Dächern und Straßen Magnolias hinterlassen.

In der Gilde war keine Spur mehr von Gajeel und seinem Partner gewesen. Sie mussten irgendwann gegangen sein.

Nach einem kleinen Fußmarsch hatte sie das Fairy Hills-Mädchenwohnheim erreicht. Auf dem Weg auf ihr Zimmer kam ihr Juvia entgegen. In der Hand hielt sie eine halb zerbrochene Teekanne.

Verrückt, dachte sich Levy.

Visca kam mit einem seltsamen Lächeln im Gesicht um die Ecke. Was hatte die heute alles nur bloß?

Kopfschüttelnd sperrte sie ihre Wohnungstür auf.

Die großen Bücherregale warfen große Schatten. Sie knipste das Licht an und stellte ihre Tasche ab. Dort war ihr Bett, der Schrank und die Badezimmertür.

Erwartete sie etwa, dass Gajeel sie besuchen kam?

Sofort schlug sie den Gedanken aus.

Etwas erschöpft setzte sie sich auf die Bettkante. Es war ja auch ein langer Tag gewesen.

Voller Kampf. Erkenntnissen und Schnee. Ganz viel Schnee.

Levy warf einen langen Blick nach draußen. Alles funkelte hübsch im Licht der durchscheinenden Sonne.

Hoffentlich bleibt es immer so, dachte sie sich.

Nicht nur der Schnee, sondern auch das mit ihr und Gajeel.

Sie lächelte leicht verliebt.

Ein Traum.